

# Trostpreis für Poseck-Ente

## Feuerwehr Lollar lädt zum Entenrennen – »112« schwimmt als Letzte ins Ziel

Lollar (voh). Ziemlich kleine Tierchen haben in der Kernstadt Lollar den mutmaßlich größten Menschaufmarsch verursacht, den man dort seit Langem erlebt hatte. Noch mehr Leute auf einmal kamen bis dahin nur bei Veranstaltungen im Bürgerhaus zusammen. Den Schmaadleckermarkt mit Gästen von außerhalb einmal ausgenommen.

Das erste Lollarer Entenrennen jedenfalls wird in der Stadthistorie sicher einen besonderen Platz einnehmen. Das Sahnhaubchen dieser bemerkenswerten Aktion zum Auftakt eines Jubiläums im kommenden Jahr 2026 – dann feiert die Feuerwehr Lollar ihr 150-jähriges Bestehen – war nämlich der vor Ort bestellte Unimog-Kranwagen aus dem Zentrallager des Katastrophenschutzes des DRK-Kreisverbands Marburg-Gießen.

### Mit Kranausleger

Das Gefährt in den Signalfarben Rot und Gelb diente dem Wohl von 550 Quietsche-Entchen. Jene wurden nicht einfach respektlos, plumps, von der Lumdastraße ins kalte Wasser geschmissen. Nein, der Kranausleger hievte ein oranges Betonsilo, darin die gelben Entchen, sorgsam auf Höhe der Lumda, senkte es langsam ab. Somit konnte Stadtjugendfeuerwehrwartin Franziska Dürll, sie stand ausgerechnet an ihrem Geburtstag teils hüft hoch im Wasser, mit dem Handhebel den Auslauf freigeben. Auf dem ruhig säuselnden Fließgewässer machten sich ab 17:17 Uhr mehrere Hundertschaften auf die Reise. Von Brücke (Start: Fußgängerbrücke in der verlängerten Damstraße) zu Brücke (Ziel: Lumdastraße).

Darunter auch die Ente mit der Nummer 112, dem Feuerwehr-Notruf. Sie gehörte Prof. Roman Poseck, Hessens Innenminister und somit oberster Chef der Feuerwehren des Lan-



Eine Riesengaudi: Die Entchen werden zu Wasser gelassen.

Foto: Heller

des. Außerdem hatte Poseck schon früh die Schirmherrschafft des bevorstehenden Feuerwehr-Jubiläums in Lollar übernommen. Entlang der sorgfältig gemähten Spazierwege beidseits der Lumda verfolgten mindestens rund 300 Personen das Renngeschehen, feuerten die Tierchen an, bedauerten die am Gestrüpp verhedderten.

Die Aktion hatte für Groß und Klein offensichtlich einen extrem hohen Unterhaltungswert. Erstaunlich, dass solche

Kleinigkeiten wie 550 gelbe Quietsche-Entchen dazu fähig sein können. Selbst DRK-Vorstandsvorsitzender Christian Betz war gänzlich überrascht von solch einem Riesenerfolg.

Lollarer Stadtbrandinspektor Marco Kirchner nutzte die Gelegenheit, um die gute Gemeinschaft der hiesigen Blauchtuchfamilie herauszustellen. Dass ein Katastrophenfahrzeug nebst Bedienpersonal vorzugsweise aus Gründen der Bespaßung an einem Flussufer steht, gibt es wohl nicht alle

Lumdastraße stieg die Spannung. Bevor nun die erste Badeente sichtbar wurde, stiegen zwei lebendige Flussbewohner laut schnatternd auf. Dann, es war um 17:38 Uhr, setzte Ente Nummer 170 zu einem furiosen Endspurt an, kam nach 21 Minuten als erste ins Ziel. Nachdem fast alle Plastiktierchen wohlbehalten ihren Ausflug überstanden hatten, Dürll und Helfer zu guter Letzt dummerweise ein unfreiwilliges Bad nahmen, tauchte ein Nachzügler auf. Jemand auf der Lumdastraße stimmte »Happy Birthday, liebe Franziska« an und alle sangen mit.

Man traut sich übrigens kaum, die Nummer des gelben Schlusslichts zu verraten: Der Wahrscheinlichkeitsrechnung zum Trotz ausgerechnet die 112 des Schirmherrn.

### Siegeerhebung

Anlässlich des Dämmererschoppens am Vorabend des Schmaadleckermarkts vor dem Bürgerhaus schritt Stadtbrandinspektor Kirchner zur Siegerehrung. Die Siegerente gehört Heiko Schäfer, stellvertretender Leiter der Werkfeuerwehr Bosh. Auf den zweiten Platz kam Ente Nummer 307: Mika Spreng, ein Junge. Den dritten Platz belegte Nummer 221: Sabine Bodenbender (Karnevalsprinzessin des CVL in der Kampagne 2017/2018). Ente 112 erhielt übrigens den Trostpreis.

Henning Schäfer, Vorsitzender der TSG Lollar, stellte fest: »Wir können zusammen etwas in Lollar bewegen.« TSG und Carnevalverein Germania Lollar (CVL) hatten den Dämmererschoppen organisiert, die Feuererwerb das Entenrennen. Henning: »Das Entenrennen sollte künftig stets vor dem Dämmererschoppen stattfinden.« Unternehmen und Institutionen aus der Region hatten die Preise gestiftet. Für jede teilgenommene Ente gab nämlich einen Tombolapreis.

## Bepler und Mayer Jazzquartett bei ODculture

Rabenau (red). ODculture präsentiert am 27. September, ab 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Alten Schulsaal in Odenhausen das Bepler und Mayer Jazzquartett.

Die Jazz-Sängerin Sigrun Bepler und ihr langjähriger Duo-Partner, der Gitarrist Burkhard Mayer, haben sich im Bepler und Mayer Quartett mit zwei weiteren renommierten Musikern zusammengefunden. Nicole Badila hat sich am Kontrabass und E-Bass in den Bereichen Jazz, Latin, Fusion, Funk und Soul überregional einen Namen gemacht. Und Johannes Langenbach ist als gefragter Schlagzeuger in diversen weiteren Gießener sowie Mainzer und Frankfurter Jazz-, Rock- und Pop-Bands zu hören.

Orientiert an der Tradition der großen Jazzsängerinnen wie Sarah Vaughan, Ella Fitzgerald oder Billie Holiday sowie an Gitarristen wie Joe Pass, Wes Montgomery, interpretiert das Quartett Songs des Great American Songbook.

Der Eintritt kostet zwölf Euro. Karten gibt es im Vorverkauf online unter [www.odculture.de](http://www.odculture.de). Eine Reservierung ist auch telefonisch unter 06407/905168 (AB) möglich.

## Backhausfest

Rabenau (red). Am Samstag, 20. September, ab 11 Uhr findet das Backhausfest in Geilshausen am Backhaus an der Kirche statt. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird gebeten, vorab stückweise Schmierhelkuchen zu reservieren. Die Vorverkaufskarten sind bei Elke Schombert-Wagner im Laden in der Grünberger Straße 29 zu erwerben (dienstag bis samstag, 7 bis 12 Uhr).

Der Angelverein Odenhausen/Geilshausen und die Burtschen- und Mädchenschaft Geilshausen freuen sich auf viele Besucher.

# Schräg und energiegeladen

## »The Les Chlöchards« begeistern im Kulturcafé

Staufenberg (voh). Was macht »The last Rock'n'Roll Band on World« in einem Land wo Rock'n'Roll nicht mehr den Ton angibt? Genau das fragten sich kürzlich die Mitglieder von »The Les Chlöchards« bei ihrem Auftritt im Kulturcafé »Wohnzimmer« in Daubringen. Wobei es eigentlich um Musik gehen sollte, und die gab es dann auch, und zwar außerordentlich energiegeladen, sollte man sich ein wenig mit dieser locker-flockigen Gruppe als solcher beschäfti-

gen. Übrigens schade, dass dieser Bühnenkracher und »Knaller« nicht auf der Terrasse stattfinden konnte.

Die Wetter-Prognose war wieder einmal ungünstig gewesen. Die zahlreichen Gäste hätten einmal mehr abtanzen können. Auch hätten die fünf selbst ernannten »Chlöchards« noch mehr Platz für hinreißende Gelenkigkeitsübungen gehabt. Da wäre zunächst der etwas sperrige Bandname. Es könnte eine tautologische Sonderform sein: Die »die Clo-

chards«, erst Englisch, dann Französisch. Dann behaupten die Kerle, von Korsika herzukommen. Dort wird aber auf Französisch oder Korsisch parliert. Im »Wohnzimmer« dagegen sangen die Jungs vorwiegend in englischer Sprache. Weder die kostümierte Kleiderordnung, wilde Mischung aus Clownerie, auf der Walz sein oder im zeitlosen Karomuster, entsprach einer Regel, noch die hervorgebrachte Interpretation bekannter Rock Songs wie »Ace of Spades«, »Like a Virgin« (Madonna) oder »Sex Bomb« (Tom Jones). Eigenkompositionen gibt es aber auch.

Schaut die Optik aus wie Second Hand, tun das die Instrumente ebenso. Und dem Schlagzeug wird sogar eine Fiohmarkt-Herkunft angedichtet. Die fünf Musiker jedenfalls sind keine Trottel oder zweite Wahl, sondern ausgebildete Jazz-Musiker mit dem richtigen Riecher für ein selbst gewähltes Nischendasein: Michael Erbach (Gesang), Axel Müller (Philicorda), Erik Jünge (Gitarre), Dirk Kunz (Kontrabass), Philipp Zdebel (Schlagzeug).



Einmalig und unfassbar: The Les Chlöchards.

Foto: Heller

Geirz-pflanze	ein Vornome Mozarts	West-europäer	Herbst-monat	Wald-pflanze	sport-licher Welt-kämpfer	vierter Monat des Jahres	Ruhe-ständler	Verbun-denheit, Vertrau-heit
10				perlen, riesel, rinnen			9	
Sicher-heits-hinter-legung	tra-i-nieren	auf-klapp-barer Behälter		ein Binde-wort	Leih-gebühr	Besitz-fürwort	Ausruf der Un-ge-duld	7
		süßer Brot-aufstrich	Schiffs-lein-wand			Bund	Strah-len-ver-stärker	
Leit-gedanke	Gottes-gesetz		dichte-risch: Liebe	Ost-euro-päer		brit. Schausp.-schöpfer †2015	stehen-des Ge-wässer	
Auf-gasser, Wächter	Brauch, Zeremo-niell	Ge-sichts-ausdruck				Kfz.-Z.: Neuss	franzö-sisch: eins	
Anteil-schein	dt. Komiker (Johann)	Leitung bei Film-aufnahmen	Abitur der Schweiz	Anfänge-rin auf einem Gebiet				
eine sech-zigstel Minute	ein Boots-teil	UN-Generälskre-tär †2018	Gegen-wart	Comic-Kater				
Likör-gewürz	span. Volks-tanz	chem. Zeichen: Wismut	zweit-beste Schul-note					

**Auflösung des letzten Rätsels**

R	K	Z	A	G								
A	B	K	U	E	R	L	E	N	S	T	A	T
T	O	F	A	U	M	A	E	L	U	V		
F	E	L	S	E	N	S	M	A	B	E	N	
N	K	R	H	U	M	A	N	E	B			
E	K	A	P	E	R	U	E	R	B	E		
U	N	A	R	T	G	E	R	O	T	E	L	L
I	L	E	I	S	E	W	I	D	A			
S	T	A	P	L	E	R	C	B	A	U	E	N
N	E	R	O	B	I	R	A	H	L	E	E	N
Q	O	B	I	R	A	H	L	E	E	N		
A	U	S	Z	I	G	D	E					
I	A	S	F	R	O	H						
L	E	I	S	T	O	E						
B	A	R	O	H	I	N						
C	A	N	B	E	R	R	A					

W-6380

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----